

2020

JAHRESBERICHT

Ingenieurbüro für
Wasser und Boden GmbH



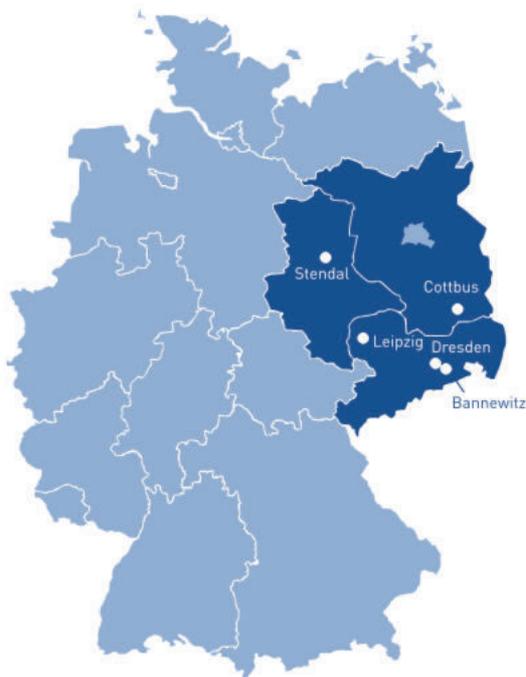
DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK

GESAMTUMSATZ
in TEUR ↗
+ 13,2%
5 517

NETTO-UMSATZRENDITE
5,4%

JAHRESERGEBNIS NACH STEUERN
in TEUR ↗
299

STANDORTE



HÖHEPUNKTE



MITARBEITERINNEN



CASH FLOW
in TEUR ↗
464

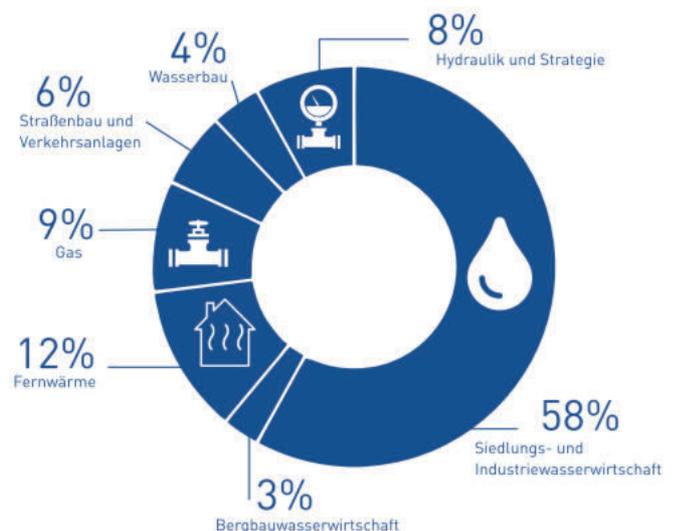
PROJEKTE 2020
gesamt
388

INVESTITIONEN
in TEUR
218

EIGENKAPITAL
in TEUR
1 222

QUOTE
41,2%

TÄTIGKEITSBEREICHE



VORWORT DER GESCHÄFTSLEITUNG

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,
WERTE MITARBEITERINNEN,

bisher haben wir das Wort Pandemie vor allem im Zusammenhang mit Risikobetrachtungen von Trinkwasserversorgungssystemen angewendet - aber es blieb immer eine theoretische Betrachtung. Mit diesem Jahr allerdings sind wir in vielerlei Hinsicht Pandemie erprobt und blicken auf zahlreiche Herausforderungen und Veränderungen zurück, die unser Unternehmen beschäftigt, uns aber auch **NEUE WEGE** aufgezeigt haben.



Wir hatten das Glück, dass unsere gute Auftragslage trotz Lockdown konstant geblieben ist und wir viele Vorhaben und Projekte uneingeschränkt weiterhin angehen konnten.

*So hat sich IWB auch im Jahr 2020
systematisch weiterentwickelt und befindet sich
in einer wirtschaftlich guten Lage.*

In der Geschäftsführung haben sich Martin Kritzner und Dirk Zönnchen zudem intensiv mit der Planung sowie Umsetzung erforderlicher Corona-Schutzmaßnahmen beschäftigt. Als kinderreiches Unternehmen war die Organisation und Koordination der **VEREINBARKEIT DES TÄGLICHEN LEBENS MIT DER ARBEITSWELT** eine große Herausforderung, wurde aber von allen IWB-MitarbeiterInnen mit großem Engagement und hoher Verantwortung wahrgenommen. Nicht zuletzt auch, weil wir durch erhebliche Investitionen in Hardware und Kommunikationstechnik die Voraussetzungen für mobiles Arbeiten im Unternehmen und für die Kommunikation mit unseren Projektpartnern geschaffen haben. So war die Corona-Pandemie in jedem Fall auch ein Startpunkt für die weitere Erarbeitung und Umsetzung des IWB-Digitalisierungskonzeptes, bei dem unsere MitarbeiterInnen das in sie gesetzte Vertrauen in hohem Maße gerechtfertigt haben.

Umso mehr bedauern wir, dass wir eine Vielzahl unserer geplanten Firmenveranstaltungen für 2020 absagen bzw. verschieben mussten. Ein **HÖHEPUNKT** des Jahres war aber die Vorstellung des IWB-Leitbildes am 01. Oktober 2020 in der Sternwarte Radebeul. Die Präsentation konnte als Präsenzveranstaltung in würdigem Rahmen durchgeführt werden und fand bei allen Beteiligten eine sehr gute Resonanz.

In der Hoffnung, dass bald wieder mehr solcher Aktivitäten möglich sind und wir alle zu mehr Normalität im privaten wie auch geschäftlichen Sinne zurückkehren, wünsche ich Ihnen nun eine inspirierende Lektüre mit dem IWB-Jahresbericht 2020.

Dr. Wolfram Kritzner
Geschäftsführer



01 UNTERNEHMEN 4

UNSER UNTERNEHMENSPROFIL	8
UNSERE STRATEGIE	9
UNSERE UNTERNEHMENSKULTUR	10

02 PROJEKTE 12



HYDRAULIK	16
STRATEGIE	16
WASSER	17
ENERGIE	18
UMWELT	20
VERKEHR	21

03 STANDORTE 22

MOBILES ARBEITEN	26
GESCHÄFTSSTELLE LEIPZIG	27





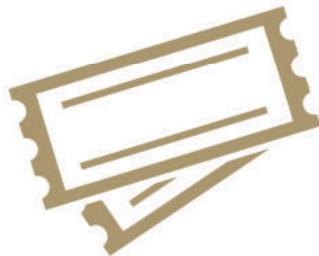
04 MITARBEITERINNEN

28

HERAUSFORDERUNG ARBEITSMARKT	32
HERAUSFORDERUNG PANDEMIE	33

05 VERANTWORTUNG

34

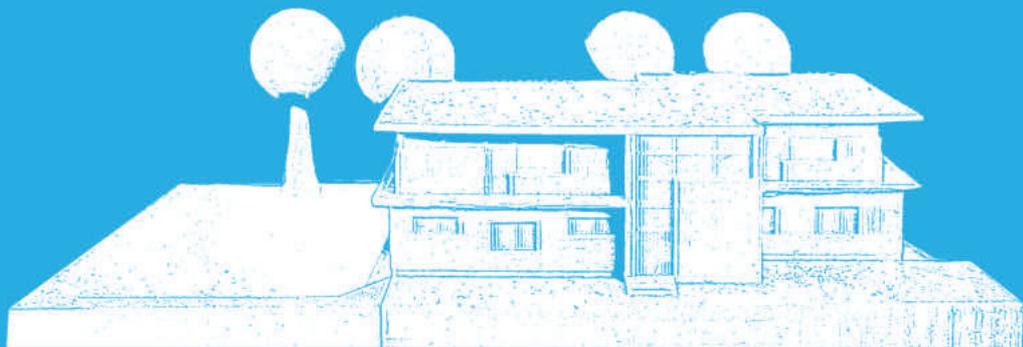


MITARBEITERINNEN IM BLICK	38
BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT	39
ERFOLG WEITERGEBEN	40
UMWELT IM BLICK	41

06 ANHANG

42

ZERTIFIKATE	44
VORTRÄGE	45
VERÖFFENTLICHUNGEN	45
IMPRESSUM	45



01 UNTERNEHMEN



UNTERNEHMEN



PROFIL



STRATEGIE



KULTUR



IWB bietet Möglichkeiten und Perspektiven.

Dirk Zönnchen (Geschäftsleitung)

Im Mai 1996 begann ich als Quereinsteiger ein Praktikum bei IWB. An meinem ersten Tag ging es zusammen mit Jörn Günther zur Flügelradmessung in die Rieselfelder Braunschweig. Es war ein langer Tag, nach dem ich mich fragte, ob das auf Dauer wirklich das Richtige für mich sei. In der Folge wurde ich in die Grundzüge des erdverlegten Rohrleitungsbau eingewiesen. Nach der Abarbeitung einiger kleinerer Erschließungs- und Rohrauswechslungsprojekte folgten eigenständig betreute Planungs- und Bauüberwachungsmaßnahmen im Trink- und Abwasser.

Schließlich übernahm ich Projekte in der Neuerrichtung von Druckminderschächten sowie der Behältersanierung und entdeckte meine Affinität und mein Interesse zur Bauwerkssanierung. Große Dankbarkeit gilt in diesem Zusammenhang unseren Auftraggebern für ihre Nachsicht und Geduld sowie den bauausführenden Unternehmen, welche mich damals indirekt in meiner persönlichen Learning-by-doing-Phase unterstützten. Ungefähr fünf Jahre später fühlte ich mich angekommen in der für mich ausbildungsfremden Arbeitswelt von Erde, Rohren, Beton und Abdichtungstoffen.

Seither folgte ein Projekt dem nächsten und es kamen immer wieder neue Aufgaben und Möglichkeiten für mich persönlich hinzu. Eine besondere Herausforderung stellte beispielsweise die Beseitigung von Schäden der Infrastruktur infolge des Augusthochwassers 2002 dar, bei der ich auch erste regionale Maßnahmen im Wasserbau in Form von Uferwiederherstellungen und Baumaßnahmen von Rückhaltebecken betreute. Außerdem übernahm ich im Zuge der Gliederung des Unternehmens in mehrere Bereiche die Leitung der Abteilung Planung/Bau.

Weitere Meilensteine waren die Weiterbildungen im Bereich der Betoninstandsetzung (SIVV) sowie die Erteilung der Prokura, durch die mir seitens der Geschäftsführung ein erhebliches Vertrauen entgegengebracht wurde. Seit Sommer 2017 bin ich als geschäftsführender Gesellschafter tätig und kann damit Verantwortung für das Unternehmen übernehmen und aktiv an der Gestaltung der Unternehmenskultur und am wirtschaftlichen Erfolg mitwirken. Ich möchte mich bei allen Kolleginnen und Kollegen für ihre Unterstützung meiner Person, aber auch für ihr persönliches Engagement bedanken. Ich schätze den Teamzusammenhalt bei IWB sehr. Durch ihn gelingt es uns sogar in so schwierigen Jahren wie 2020, das Unternehmen erfolgreich auf Kurs zu halten.

MIT VERTRAUEN UND FLEXIBILITÄT DER KRISE BEGEGENEN

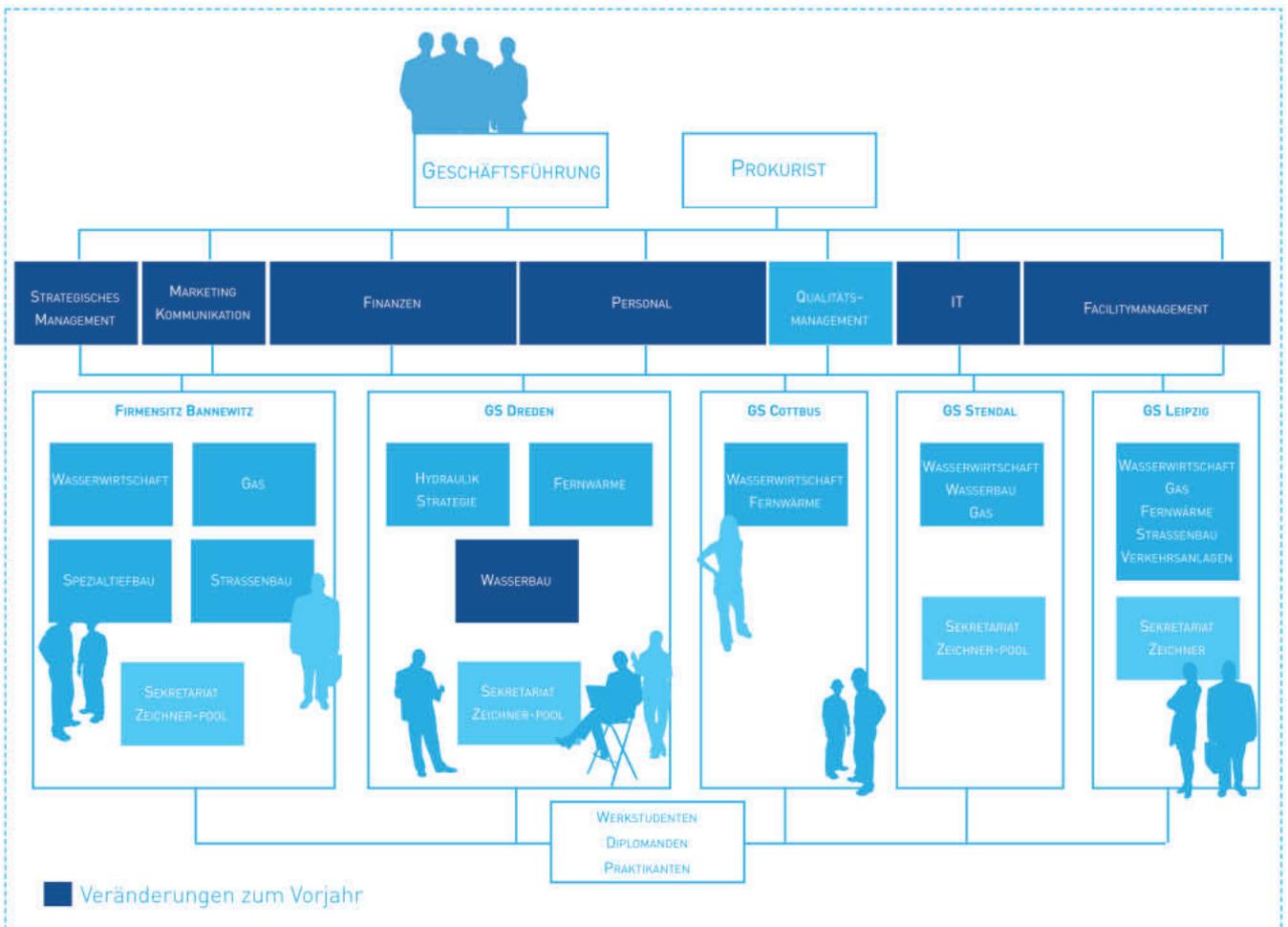
Unser Bestreben nach Stabilisierung und Stärkung des Wir-Gefühls im Unternehmen aus den letzten Jahren kam uns 2020 besonders zugute. Auch während dieser globalen Pandemie war es uns aufgrund stabiler Strukturen und eines großen Zusammenhalts möglich, die Handlungs- und Leistungsfähigkeit von IWB zu erhalten und das Jahr wirtschaftlich gesehen erfolgreich abzuschließen.



UNSER UNTERNEHMENSPROFIL

Der Ausnahmezustand während der Pandemie hat die in 2019 vorgenommene Neustrukturierung der Verantwortungsbereiche im Unternehmen gleich eindringlich auf die Probe gestellt. Uns wurde vor Augen geführt, welche Weichen wir bereits richtig gestellt haben und wo noch Handlungsbedarf besteht. Vor allem in den Bereichen Sicherheit und Kommunikation haben wir viel dazugelernt und konnten die interne Mitarbeiterkommunikation durch schnelles Handeln dauerhaft aufrechterhalten. Ein vertrauensvolles Verhältnis untereinander und das Fordern sowie Gewähren von **EIGENVERANTWORTUNG** war in diesem Zusammenhang wichtiger denn je.

ORGANIGRAMM



Durch die vorangegangene Verstärkung der Verwaltungsebene und die Zuordnung konkreter Kompetenzbereiche auf die einzelnen Geschäftsführer war es uns beispielsweise auch möglich, verschiedene Krisenteams zu bilden, die sich um die Ausführung

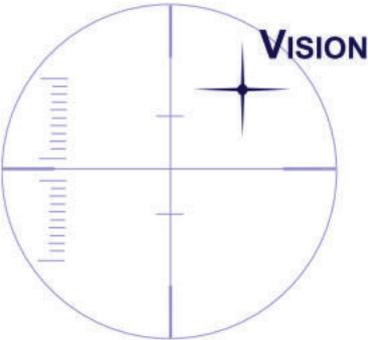
von Sicherheitsmaßnahmen und rechtlicher Vorgaben kümmern konnten oder aber bei Personalausfällen die Projektarbeit absicherten. Unsere flachen Hierarchien und der rege Austausch innerhalb der Geschäftsführung halfen uns schließlich auch dabei, den **ÜBERBLICK** in einer derart neuen Situation zu behalten. Eine große Herausforderung in diesem Zusammenhang war die zusätzliche Organisation von Kommunikationstechnik, die eine Dimension umfasste, der wir uns nach und nach stellen mussten.



UNSERE STRATEGIE

In einer solch ungewissen Zeit ist ein Leitstern oder ein Instrument, das Orientierung bietet, eine große Unterstützung. Wir sind daher sehr froh, dass wir im Vorjahr bereits mit der Arbeit an unserem **LEITBILD 2030** begonnen hatten und es in diesem Jahr nun fertigstellen und veröffentlichen konnten.

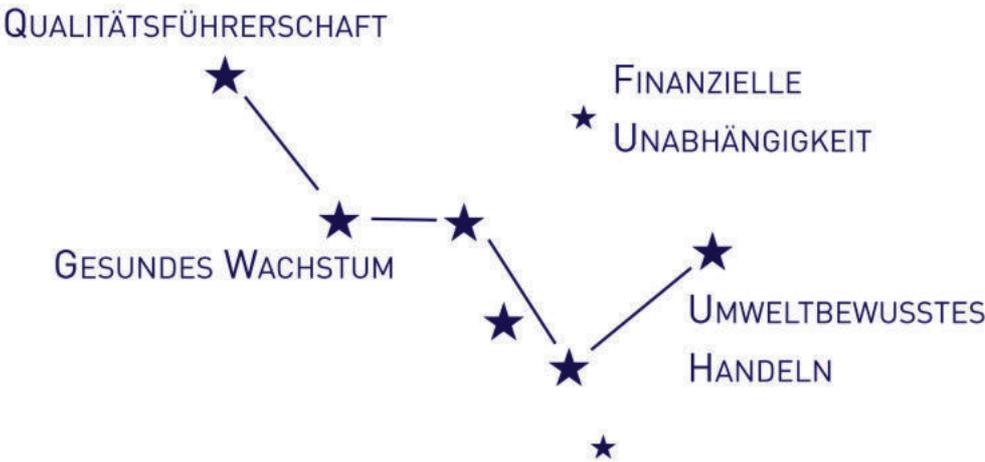
UNSERE VISION



**DAS SELBSTVERSTÄNDLICHE
DURCH INNOVATION UND NEUGESTALTUNG
FÜR DIE ZUKÜNFTIGEN GENERATIONEN BEWAHREN.**

Ausgangspunkt dieses Visionspapiers war das Hinterfragen von Selbstverständlichkeiten in unserer Gesellschaft, ein Blick in die Zukunft und der Wunsch als Unternehmen einen Beitrag für eben diese zu leisten. Wie schnell wir mit all dem unmittelbar konfrontiert werden würden, war anfangs aber natürlich noch nicht absehbar. Die Pandemie hat uns einmal mehr bewusst gemacht, dass es als Unternehmen von großer Bedeutung ist, sich über das tägliche Kerngeschäft hinaus, mit den wichtigen Themen unserer Zeit, dem eigenen Wirkungskreis sowie mit Werten und Zielen auseinanderzusetzen.

UNSERE ZIELE



Während einer sehr gelungenen **VERANSTALTUNG** im passenden Ambiente der Sternwarte Radebeul hatten wir im Herbst die Möglichkeit, das fertige Leitbild 2030 unseren MitarbeiterInnen vorzustellen. Gemeinsam mit ihnen sprachen wir an diesem Abend vor projiziertem Sternenhimmel über unsere Vision und unsere Mission, über unsere Werte sowie unsere Ziele.

STERNWARTE RADEBEUL
Vorstellung IWB-
Leitbild 2030



Seither arbeiten wir daran, die Inhalte im Unternehmen weiter zu verankern und sie intern wie auch extern immer wieder zu kommunizieren. Wir möchten beispielsweise, dass in jedem unserer Standorte ersichtlich ist, wofür IWB steht und wie wir uns die Zukunft vorstellen. Wir haben unseren Leitstern gefunden und waren nicht zuletzt in diesem außergewöhnlichen Jahr sehr dankbar dafür, Entscheidungen immer wieder an ihm ausrichten zu können.

Im Bereich der **DIGITALISIERUNG** haben wir 2020 demnach sogar mehr in die Wege geleitet und für die Firma bewirkt, als ursprünglich angestrebt. Auch den damit verbundenen Herausforderungen veränderter Kommunikation haben wir uns noch intensiver gestellt und sind unseren Vorstellungen von neuen Formen des flexiblen Arbeitens sowie nachhaltigeren Kommunikationswegen ein großes Stück nähergekommen. Dies ist eine Entwicklung, die in diesem Ausmaß natürlich auch viel mit den Anforderungen zu tun hat, vor die uns die Pandemie gestellt hat, die uns nun aber auch dazu befähigt, schnell auf Veränderungen und Ausnahmesituationen zu reagieren.



UNSERE UNTERNEHMENSKULTUR

Wie überall waren das Miteinander und die gemeinsamen Momente als Team auch bei IWB sehr rar in diesem Jahr. Ein Umstand, der uns besonders schmerzt, da uns der Zusammenhalt im Unternehmen so wichtig ist. Aufgrund der Corona-Beschränkungsmaßnahmen und zum **SCHUTZ UNSERER MITARBEITERINNEN** war es aber von großer Wichtigkeit beispielsweise die Zimmerbelegung deutlich zu reduzieren, mobiles Arbeiten zu forcieren und auf Kontaktbeschränkungen zwischen den Geschäftsstellen zu achten. Alles Entscheidungen, die wir ohne Frage richtig und auch schnell genug getroffen haben, die aber natürlich auch dazu geführt haben, dass Gespräche ausblieben und Kontakte sich rein auf das Berufliche beschränkten.

UNSERE UNTERNEHMENS-
KULTUR: Fokus 2020
während der Corona-
Pandemie



Aus diesem Grund stand 2020 auch immer wieder unter dem Fokus, wie es gelingen kann, als großes Team über die Distanz hinweg, regelmäßig miteinander im Austausch zu bleiben und das wertvolle Wir-Gefühl im Unternehmen zu bewahren bzw. auch in schwierigen Zeiten zu fördern. Einen Überblick über all unsere Bemühungen und Maßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie geben wir im Kapitel MitarbeiterInnen. Für die Unterstützung und das Vertrauen unserer MitarbeiterInnen möchten wir uns sehr bedanken. Dass unsere Firma bisher so **GUT DURCH DIESE KRISE GEKOMMEN** ist, haben wir ihrem Engagement und ihrer Zuverlässigkeit zu verdanken.



NEUE KOMMUNIKATIONS-
WEGE: Mitarbeiterver-
sammlung in Zeiten
von Corona



02 PROJEKTE



PROJEKTE



HYDRAULIK



STRATEGIE



WASSER



ENERGIE



UMWELT



VERKEHR



*Im kommunalen Straßenbau
gibt es noch reichlich Handlungsbedarf,
vor allem in meiner Heimatstadt Leipzig.*

Andreas Neumann (Straßenbau)

Bei der Eingliederung der Mann Beratende Ingenieure GmbH in die IWB GmbH – Ingenieurgruppe Mann im Juli 2018 war ich bereits über 10 Jahre im Ingenieurbüro Mann tätig. Angefangen habe ich damals als Zeichner und war sehr froh über eine direkte Festanstellung unmittelbar nach dem Studium. Bereits nach kurzer Zeit erhielt das Büro erste Aufträge zur Planung von kommunalen Straßenbauvorhaben, welche ich von Anfang an von der Planung bis hin zur Bauüberwachung bearbeiten durfte. Die Vielseitigkeit der Aufgaben war zum einen eine Herausforderung und zum anderen auch eine Chance, reichlich Erfahrung zu sammeln.

Ebenso eine große Chance stellt für mich die Berufung zum Projektleiter Verkehrsanlagen durch unseren neuen Geschäftsführer Dr. Wolfram Kritzner dar. Seit 2019 ist mein Hauptaufgabenfeld nun also die Leitung, Planung und Koordinierung von Projekten im Bereich Straßenbau und Verkehrsanlagen in den Leistungsphasen 1 bis 9 nach HOAI. Darüber hinaus begutachte ich als Bauwerksprüfer nach DIN 1076 kleinere Brücken und Durchlässe.

Eines der spannendsten und herausforderndsten Projekte der letzten beiden Jahre war der grundhafte Ausbau der Karl-Liebknecht-Straße in Schkeuditz OT Glesien. Dabei handelte es sich um ein komplexes innerstädtisches Bauvorhaben, bei dem neben dem eigentlichen Straßenbau auch noch mehrere neue Medien in der Straße verlegt werden sollten, wie beispielsweise die Straßenbeleuchtungs- und Stromkabel. Die Dimensionierung und Einordnung einer Regenwasserleitung für die Ableitung des anfallenden Oberflächenwassers gehörte ebenso zum Planungsauftrag, wie die Errichtung eines neuen Durchlassbauwerkes für den die Karl-Liebknecht-Straße querenden Strengbach. Der Ersatzneubau wurde erforderlich, da der bestehende Durchlass die Anforderungen an die Durchgängigkeit nach EU-Wasserrahmenrichtlinie nicht erfüllte. Darüber hinaus war die Umverlegung des verrohrten Strengbaches im Verlauf der neuen Straßentrasse aufgrund unzureichender Überdeckung notwendig.

Die erfolgreiche Umsetzung all dieser Planungsaufgaben wurde ermöglicht durch die tatkräftige Unterstützung anderer Fachbereiche des IWB-Teams, was für die gute abteilungsübergreifende Zusammenarbeit im Unternehmen spricht und mich besonders stolz macht.

PROJEKTVIELFALT AUCH IN UNGEWISSEN ZEITEN

Lassen Sie sich von unserer breit aufgestellten Projektwelt inspirieren und überraschen! Auch in diesem herausfordernden Jahr war es uns möglich, an vielfältigen Projekten mitzuwirken und so unser Leistungsspektrum zu stabilisieren bzw. auszubauen. Über diese Kontinuität sind wir sehr dankbar.



GAS-NETZBERECHNUNGEN FÜR DIE STADT GOTHA

Für die Stadtwerke Gotha haben wir uns unter Verwendung des Programmsystems STANET® mit der Modellierung des Gas-Versorgungssystems der Stadt befasst.

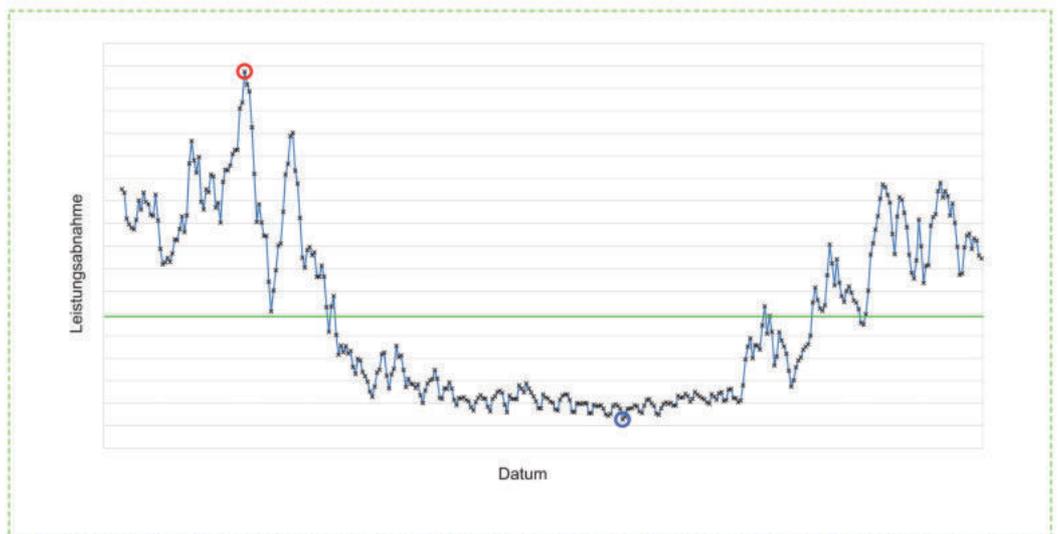
WEITERE DETAILS
ZUM PROJEKT



Wesentliche Inhalte des Projektes sind:

- Netzberechnungen zur provisorischen Versorgung des Gothaer Nordens mit Mitteldruck,
- Untersuchung zur Absicherung geplanter Ausbaustufen der Feuerungsleistung am Standort HKW Siebleben,
- 385 km Netzlänge, davon 38 km Hochdruck, 271 km Mitteldruck und 6 km Niederdruck.

Auftraggeber: Stadtwerke Gotha NETZ GmbH
Zeitraum: 2020



GRAFISCHE DARSTELLUNG
Schwachlastanalyse
Gasverbrauch



GESCHÄFTSFELDBETRACHTUNG FERNWÄRME

Nach der erfolgreichen Geschäftsfeldbetrachtung des Trinkwassersystems der Stadt Dresden haben unsere Spezialisten aus der Abteilung Strategie in Zusammenarbeit mit Fachleuten aus der Abteilung Fernwärme ein langfristiges Erneuerungskonzept für das Dresdner Fernwärmenetz zum Erhalt der hohen Versorgungs- und Betriebssicherheit erarbeitet. Ein abteilungsübergreifendes Großprojekt mit ganz neuen Ansätzen und medienspezifischen Herausforderungen für unser Team.

WEITERE DETAILS
ZUM PROJEKT



Es wurden folgende Schwerpunkte bearbeitet:

- Entwicklung eines kostenseitig optimierten Fernwärmenetzes,
- Berücksichtigung von Rohrleitungen, Armaturen, Fernwärmekanaln, Schachtbauwerken und Wärmeübertragerstationen,

- Betrachtung alternativer Ersatzsysteme für Fernwärmekanäle und Bauwerke in Abhängigkeit von Lage, Art, Begehbarkeit und Funktion.

Auftraggeber: DREWAG NETZ GmbH
 Zeitraum: 2020



ANLAGENBESTAND
 Fernwärmeleitungen
 an der Nossener
 Brücke in Dresden



SANIERUNG ROHWASSERLEITUNG WW COSCHÜTZ - HANGLEITUNG COSSMANNSDORF

Für die Sanierung des sehr anspruchsvollen Steilhangabschnittes Cossmannsdorf der Rohrwasserüberleitung von der Talsperre Klingenberg zum WW Coschütz ist man auf IWB gekommen, um uns die Planung und Bauüberwachung zu übertragen.

Diese Maßnahme beinhaltet folgende Teilleistungen:

- Aufbau eines Provisoriums als Bypassleitung DN 1 000 St,
- Neuverlegung 70 m Hangleitung DN 1 200 St sowie 22 m Auswechslung DN 1 200 St in vorhandenem Stollen,
- Sanierung Schieberschacht inkl. Dimensionserweiterung Rohrtechnik auf DN 1 200 St,
- Einbau Molchschleuse sowie partielle Betoninstandsetzung Wasserschloss.

WEITERE DETAILS
 ZUM PROJEKT



Auftraggeber: DREWAG NETZ GmbH
 Zeitraum: 2020
 Projektumfang: ca. 3,3 Mio. Euro netto



STEILHANGABSCHNITT
 COSSMANNSDORF
 Einhub der neuen
 Rohrwasserleitung



NEUBAU ABWASSERPUMPWERK HUNDELUFT

Der Neubau eines Abwasserpumpwerkes zur Ablösung der Kläranlage Hundeluft mit einer Förderleistung von 21,6 m³/h bei einer Förderhöhe von 5,0 bar stellte sich als ein Projekt dar, bei dem unserem Team große Wertschätzung entgegengebracht wurde.

WEITERE DETAILS

ZUM PROJEKT



Mit folgenden Maßnahmen konnten wir Maßstäbe setzen:

- Errichtung des Abwasserpumpwerkes in Ortbetonbauweise,
- Auskleidung des Vorlagebehälters mit PE-Platten,
- Installation von 4 nassaufgestellten Abwasserpumpen,
- Errichtung eines Zwischenspeicherbeckens,
- bauzeitlich umfangreiche Grundwasserabsenkung mit 16 Tiefenbrunnen DN 300.

Auftraggeber:	Heidewasser GmbH
Zeitraum:	2020
Projektumfang:	ca. 695 000 Euro netto



INNENANSICHT

Vorlagebehälter mit nassaufgestellten Abwasserpumpen



FERNWÄRMEERSCHLIESSUNG IM QUARTIER DRESDEN-PIESCHEN

Mit der Fernwärmeerschließung im Dresdner Nordwesten erreicht die Stadt erhebliche CO₂-Einsparungen und eine erfolgreiche Quartiersentwicklung. IWB ist seit den ersten Ideen zu dieser Fernwärmetrasse im Rahmen von Machbarkeitsstudien und als Generalplaner in das Vorhaben involviert.

WEITERE DETAILS

ZUM PROJEKT



Wesentliche Schwerpunkte des Projekts sind:

- Anbindung des Gebiets an das zentrale Fernwärmenetz Dresden über eine überflutungssichere Fernwärmetrasse von der Semperoper bis Dresden-Pieschen,
- Errichtung eines 240 m langen begehbaren Elbtunnels mit 2,6 m Durchmesser im Hydroschildvortrieb für die Fernwärme-Rohrleitungen DN 500.

Auftraggeber:	DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH / DREWAG NETZ GmbH
Zeitraum:	2012 - 2020
Projektumfang:	ca. 17 Mio. Euro netto



PROJEKT MIT KULISSE
Fernwärmetrasse
von der Semperoper
zum Elbtunnel



SANIERUNG HOCHDRUCKGASLEITUNG FGL 102, DN 750, AUSLEGUNGSDRUCK 63 BAR

Auch in diesem Jahr haben wir unsere erfolgreiche Zusammenarbeit mit der ONTRAS Gastransport GmbH fortgeführt und uns diesem explosiven Medium gewidmet, das ein besonders großes Maß an Organisation, Sicherheit und Arbeitsschutz voraussetzt.

Die punktuelle Sanierungsmaßnahme im Raum Haldensleben beinhaltet folgenden Leistungsinhalt:

- Beseitigung Minderdeckung durch Tieferlegung (Länge ca. 630 m) in gleicher Trasse,
- Ersatzneubau von zwei Dükern (Länge jeweils 17 m) in offener Bauweise,
- Mitverlegung Kabelschutzrohre 2 x PE-HD 50,
- Rückbau und Demontage vorhandener FGL 102 und landschaftspflegerische Begleitplanung.

WEITERE DETAILS
ZUM PROJEKT



Auftraggeber: ONTRAS Gastransport GmbH
Zeitraum: 2020



SANIERUNG
Hochdruckgasleitung
im Raum
Haldensleben



FREILEGUNG UND AUSBAU HARBKER MÜHLENBACH

Im ehemaligen deutsch-deutschen Grenzgebiet, dem Tagebau Wulfersdorf, begeben wir uns mit unserer Arbeit auf geschichtsträchtiges Gelände. Zehn Jahre lang wurde hier während der deutschen Teilung gemeinsam Braunkohle gefördert. Heute ist es ein Erholungs- und Freizeitgebiet, für das wir mit der Freilegung des einst kanalisiertierten Harbker Mühlenbachs beauftragt wurden.

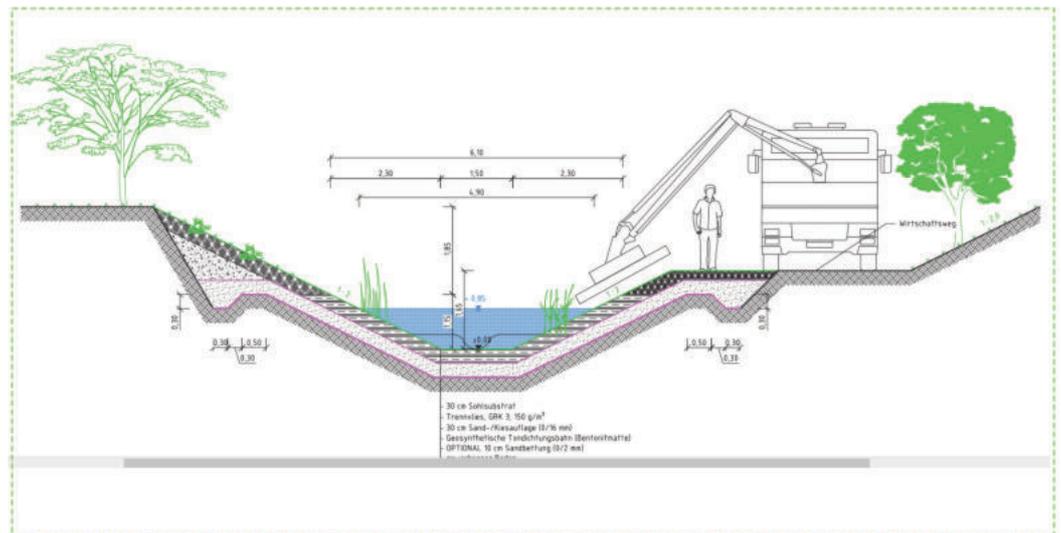
WEITERE DETAILS
ZUM PROJEKT



Die Entwurfsplanung gestaltet sich bisher wie folgt:

- Rückbau von Ein- und Auslaufbauwerken, Verrohrungen und Schächten,
- Freilegung und naturnaher Gewässerausbau auf 2,2 km in Anlehnung an die Ziele der EG WRRL unter Berücksichtigung tagebauspezifischer Randbedingungen,
- Errichtung von Kreuzungsbauwerken nach DIN 19661-1 und eines Sohlenbauwerkes nach DIN 19661-2,
- Gewässerabdichtung zur Verminderung einer Infiltration aus dem Mühlenbach in die Kippenmischböden.

Auftraggeber: LMBV mbH
 Zeitraum: 2020
 Projektumfang: ca. 3,1 Mio. Euro netto



OBERFLÄCHEN- UND LIEGENDENTWÄSSERUNG IM TAGEBAU WELZOW-SÜD

Auch 2020 sind wir im Lausitzer Braunkohlenrevier als wichtiger Partner in zentralen Fragen rund ums Wasser in Aktion getreten. Im Tagebau Welzow-Süd haben wir beispielsweise die Hauptwasserhaltungen (HWH) von der Planung bis zum Bau begleitet.

Folgende elementare Maßnahmen sind diesbezüglich zusammenzufassen:

- Hydraulische Bemessung von Pumpwerken, Strossenleitungen und Ableitern,
- Verlegung der Rohrleitungen auf den Tagebauebenen und der Rasensohle (16 km),
- Auslegung von Pumpwerken (Kesselwasserhaltungen, Strossenwasserhaltungen),
- Errichtung von zwei Wasserhaltungen in Beckenform mit Straßenbauplatten, Winkelstützelementen, Pumpenkammern im Böschungsbereich sowie Asphaltierung von Beckensohle und Umfahrung.

WEITERE DETAILS
ZUM PROJEKT



Auftraggeber: Lausitz Energie Bergbau AG
Zeitraum: 2020 - 2021
Projektumfang: ca. 7,5 Mio. Euro netto



IM TAGEBAU
Einbau des
Pumpenschachtes



AUSBAU KASSELER STRASSE ZWISCHEN BOTHESTRASSE UND WIEDERITZSCHER STRASSE

Unsere Spezialisten der Abteilung Straßenbau haben im Leipziger Norden die Bauüberwachung einer anspruchsvollen Baustelle mit viel Abstimmungsbedarf bezüglich der Bewohner übernommen und wurden nach erfolgreicher Fertigstellung des ersten Bauabschnittes auch mit der Fortsetzung beauftragt.

Im Rahmen dieses Projektes wurden folgende Leistungen ausgeführt:

- Grundhafter Ausbau der zweispurigen Fahrbahn mit beidseitigen Parkstreifen und Gehwegen (310 m),
- Neuverlegung von Versorgungsleitungen,
- Erneuerung der Straßenbeleuchtung.

Auftraggeber: Verkehrs- und Tiefbauamt Leipzig
Zeitraum: 2020
Projektumfang: ca. 550.000 Euro netto

WEITERE DETAILS
ZUM PROJEKT



KASSELER STRASSE
Asphalteinbau mit
Fertiger

03 STANDORTE





STANDORTE



MOBILES ARBEITEN



LEIPZIG



*Leipzig als attraktives Standort
für Arbeit und Leben
unterstützt uns in unseren Bemühungen
das Team vor Ort zu verstärken.*

Olaf Schneider (Geschäftsstellenleitung Leipzig)

Auf der Suche nach neuen Herausforderungen wagte ich 2019 den Wechsel von einem bundes- und weltweit agierenden Ingenieurbüro zu IWB. Die Perspektive, vom Projektleiter zum Geschäftsstellenleiter Leipzig berufen zu werden, eröffnete mir ganz neue Möglichkeiten. Beispielsweise mein Fachwissen an Kolleginnen und Kollegen weiterzugeben und mich gleichzeitig selbst als Führungskraft weiterzuentwickeln, indem ich mein Wissen zur Lenkung eines Teams nachhaltig vertiefe.

Von Beginn an meiner Tätigkeit im Büro Leipzig standen mir Herr Dr. Kritzner, als Geschäftsführer von IWB, sowie Herr Mann, als Berater vor Ort, stets zur Seite. Ihre Unterstützung konnte ich gut für mich und meine Arbeit nutzen, deren größte Herausforderung es neben dem Bearbeiten von eigenen Projekten nach IWB-Qualitätsstandard war, auch für die MitarbeiterInnen am Standort ein offenes Ohr zu haben und die Aufgaben eines Büroleiters schrittweise zu übernehmen.

Die Attraktivität der Stadt Leipzig gepaart mit den interessanten Projekten aus den Bereichen Wasserwirtschaft, Gas und Fernwärme sowie Straßenbau lassen junge Leute aus ganz Deutschland zu uns kommen. So konnten wir für unser Büro allgemein und auch spezialisiert auf einzelne Sparten tatkräftige Teamverstärkung gewinnen und den Mitarbeiterbestand von 5 auf 12 MitarbeiterInnen plus eine Werkstudentin steigern.

Mein Ziel ist es, die Geschäftsstelle Leipzig so aufzustellen, dass in unseren Sparten Siedlungswasserwirtschaft, Verkehrsanlagen, Gas und Fernwärme, sowie örtliche Bauüberwachung je vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Team bilden. Es soll zusätzlich auch der Zeichnerpool verstärkt werden und auch ein Standortwechsel wird unausweichlich werden, da bereits heute die Bürofläche zu klein ist.

In diesem Sinne sehe ich die Geschäftsstelle für die Zukunft gut aufgestellt und für die nächste Generation gesichert. Ich freue mich auf alle weiteren Wege.

SICHER UND VERNETZT IN VERBINDUNG BLEIBEN

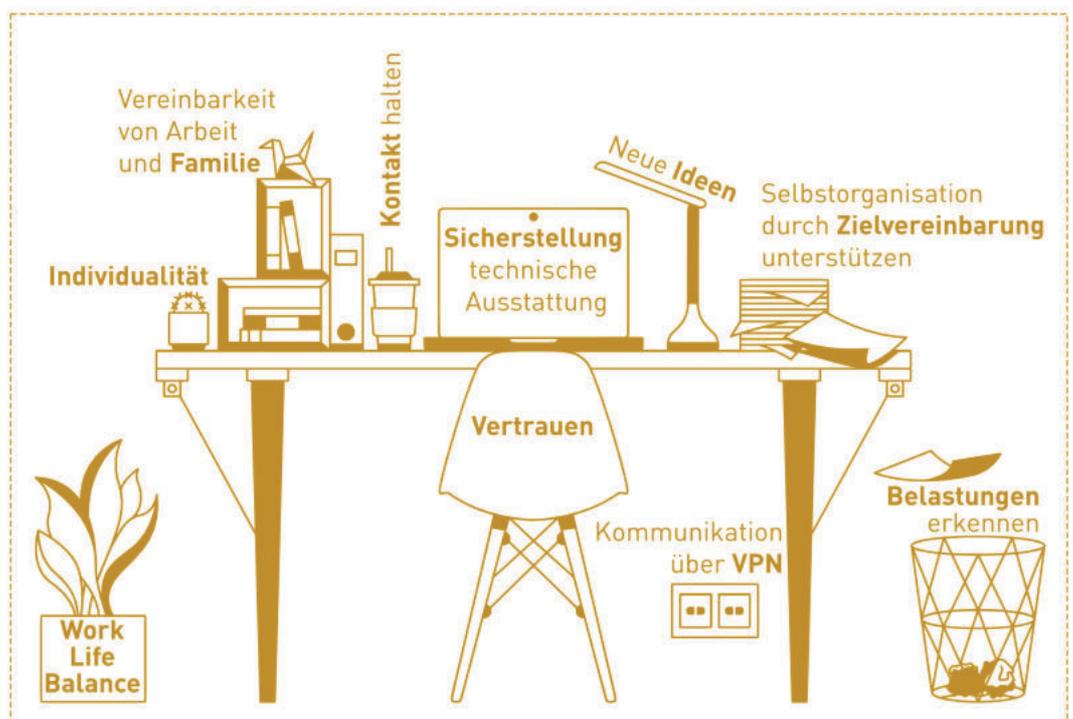
In nur wenigen Monaten hat sich unser Verbund an Standorten um viele kleine Übergangsbüros im Sinne des Home-Office erweitert. Um dieser neuen Situation zum Wohle aller gerecht zu werden, galt es viele Entscheidungen zu treffen, die uns unweigerlich damit konfrontierten, wie wir uns generell das Arbeiten der Zukunft vorstellen – in den einzelnen Geschäftsstellen, aber auch standortübergreifend.



MOBILES ARBEITEN

Die Corona-Pandemie hat die Abläufe innerhalb unserer Geschäftsstellen, die auf Präsenzarbeitszeit unserer MitarbeiterInnen aufbauen, stark getroffen. Gewissermaßen von einem Tag auf den anderen standen wir vor der Aufgabe, Kontakte größtmöglich einzuschränken, aber dennoch in Kontakt zu bleiben, um Vorhaben und Projekte nicht zu gefährden. Da das mobile Arbeiten in diesem Zusammenhang viel ermöglicht hat, soll es an dieser Stelle einmal in den Fokus gerückt werden.

Bereits im ersten Lockdown war ein großer Teil unserer MitarbeiterInnen an einigen Standorten zu bestimmten Zeiten nur mobil zu erreichen, da der Schichtbetrieb unser erstes Mittel der Wahl war. Allerdings gestaltete sich die Kommunikation zwischen den einzelnen Schichten und vor allem zwischen den Geschäftsstellen umständlich. Aus diesem Grund haben wir zum Ende des Jahres für einen Teil des Teams komplett auf mobiles Arbeiten umgestellt. So war zumindest die Wahrung der Kernarbeitszeit und somit der Austausch untereinander bestmöglich zu gewährleisten. Dabei haben wir versucht, vor allem Kolleginnen und Kollegen mit betreuungspflichtigen Kindern sowie all jenen, die sich in Quarantäne begeben mussten, **MOBILE LÖSUNGEN** anzubieten.



Die Etablierung dieser Möglichkeiten schließt natürlich auch neue Verantwortung mit ein, die sich neben den technischen Komponenten besonders auch auf die Belastungen bezieht, die diese Arbeitssituation mit sich bringt. Wir sind uns bewusst, dass die fließenden Grenzen zwischen **BERUFS- UND PRIVATLEBEN** schnell zum Problem

werden können. Beispielsweise in Familien mit kleinen Kindern, aber auch in der Phase des Berufseinstiegs kann es zum Nachteil für unsere MitarbeiterInnen sein. Wir versuchen daher regelmäßig Kontakt zu den einzelnen KollegInnen zu suchen und die **KOMBINATION** von mobiler Arbeit und Präsenztagen im Büro zu vereinbaren.

Letzteres betrachten wir auch in Hinblick auf zukünftiges Arbeiten in unserem Unternehmen als gute Möglichkeit, um mehr Kapazitäten zu schaffen. Denn nicht immer sollten wir an mehr Raum denken, wenn es um das Wachstum der Firma und der Belegschaft geht. Wir werden auch unsere künftige Arbeitsweise hinterfragen und beispielsweise das Teilen von Präsenzarbeitsplätzen möglich machen.



GESCHÄFTSSTELLE LEIPZIG

Neben diesen standortübergreifenden Veränderungen möchten wir auch in diesem Jahr wieder auf die Entwicklungen eines einzelnen Standortes eingehen. Unsere Wahl ist auf die Geschäftsstelle in Leipzig gefallen, da wir nach der Übernahme des Büros im Jahr 2018 nun soweit sind, **EINE ERSTE BILANZ** zu ziehen. Und diese macht uns sehr stolz und lässt uns zuversichtlich in die Zukunft am Standort blicken.



DUFOURSTRASSE 23
Unsere Geschäftsstelle in Leipzig

Durch die regelmäßige Anwesenheit von Wolfram Kritzner auf der Dufourstraße und die engagierte Beratertätigkeit von Wolf-Dietrich Mann sowie die Übernahme der Geschäftsstellenleitung durch Olaf Schneider und das Entgegenbringen von Vertrauen aller Beteiligten ist uns die Eingliederung des Büros in den Geschäftsstellen-Verbund von IWB sehr gut gelungen. Alle drei am Standort vertretenen Bereiche haben sich **POSITIV ENTWICKELT**, nicht zuletzt auch aufgrund der personellen Verstärkung, die wir erreichen konnten. Die Stadt Leipzig als facettenreicher und dynamischer Standort mit einer großartigen Infrastruktur, attraktivem Wohnraum und kurzen Wegen ins grüne Umland stellt in diesem Zusammenhang einen großen Pluspunkt dar und führt auch immer wieder junge Menschen zu uns.

Besonders freut uns, dass der Leipziger Geschäftsstelle das horizontale Arbeiten so umfassend gelingt. Mehrfach hat das Team am Messestandort bereits standortübergreifende Projekte akquirieren können und somit in besonderem Maße der ganzheitlichen Ausrichtung unserer Firma entsprochen.



04 MITARBEITERINNEN



MITARBEITERINNEN



HERAUSFORDERUNG
ARBEITSMARKT



HERAUSFORDERUNG
PANDEMIE



IWB begleitete mich vom Ende des Studiums bis in den Berufseinstieg.

Marie Sattler (Hydraulik&Strategie)

Seit Sommer 2020 bin ich bei IWB nun schon fest angestellt. Das Unternehmen begleitete mich aber nicht nur beim Sprung in die Arbeitswelt sondern auch schon während der letzten Schritte meines Studiums.

Begonnen hat alles mit einem Praktikum in der Geschäftsstelle Dresden. Neben zeichnerischer Unterstützung in der Abteilung Fernwärme, hatte ich die Gelegenheit bei Grundwasserprobenahmen in der Lausitz mitzuwirken und auch Einblicke in andere Abteilungen zu gewinnen. Noch während des Praktikums nahm das Thema für die Masterarbeit Gestalt an, sodass ich diese im Anschluss als Werkstudentin bereits gemeinsam mit IWB beginnen konnte. Auf dem Weg durch die Arbeit begleitete mich meine Mentorin vor Ort, die immer ein offenes Ohr für mich hatte und die auch nun, nach meinem Berufseinstieg, eine wichtige Bezugsperson im Unternehmen für mich ist.

Dass mir damals bereits während der Masterarbeit ein Jobangebot in Aussicht gestellt wurde, war eine große Erleichterung für mich. Ich konnte mich voll und ganz auf die Arbeit konzentrieren und wusste, wie es danach für mich weitergeht. Vor allem auch, weil ich mit den Strukturen bereits vertraut war und mich in der Firma sowie im Team sehr wohlfühlte. Schon während des Praktikums nutzte ich beispielsweise die sportlichen Angebote und hatte hier die Gelegenheit Kolleginnen und Kollegen auch noch einmal anders kennenzulernen. Dabei lädt die Nähe der Geschäftsstelle zum Großen Garten natürlich besonders zum gemeinsamen Gymnastik- und Lauftraining ein. Auch bei Firmenevents, wie der Weihnachtsfeier, dem jährlichen Betriebsausflug oder Sportevents bekommt man zusätzlich die Gelegenheit das ganze IWB-Team zu erleben und Stimmen, die man zuvor nur vom Telefonieren kannte, auch Gesichter zu geben.

Aktuell arbeite ich hauptsächlich im Bereich Trinkwasser. Hier stehe ich vor der Herausforderung, mich in mehrere neue Themengebiete einzuarbeiten, wobei mich meine Kolleginnen stets unterstützen und ich die Chance habe, jeden Tag etwas dazuzulernen. Ich freue mich auf die kommenden Herausforderungen und Möglichkeiten, die bereits auf mich warten und blicke meiner beruflichen Zukunft zuversichtlich entgegen.

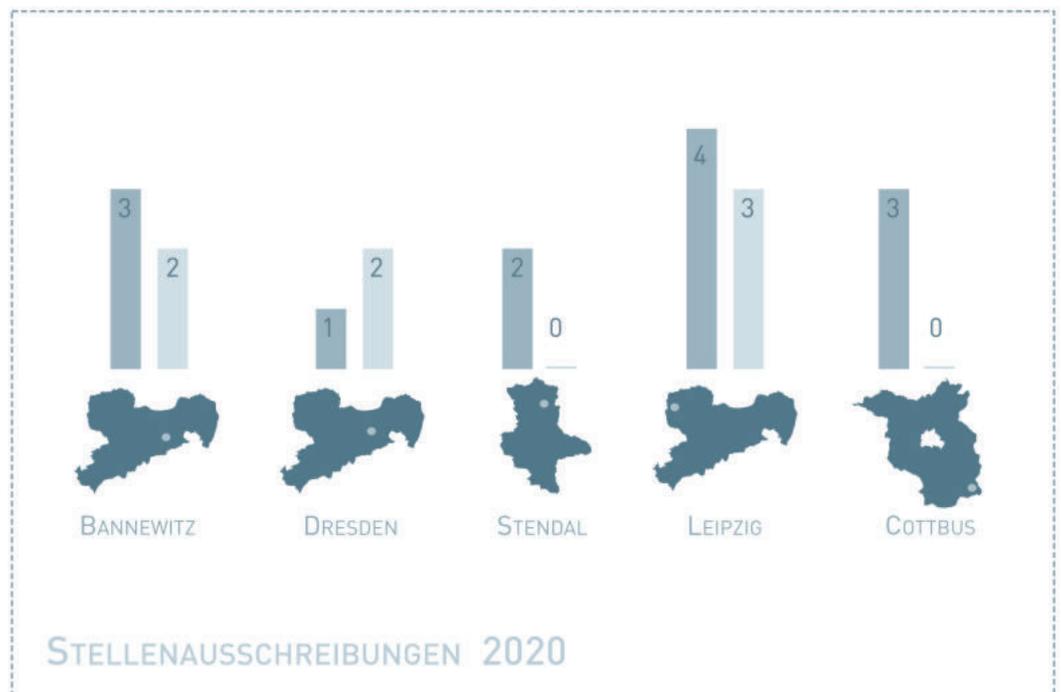
WIR WACHSEN MIT UNSEREN MITARBEITERINNEN

IWB kann seit Jahren einen stetigen Teamzuwachs verzeichnen. Das führt uns vor Augen, dass wir durchaus ein attraktiver Arbeitgeber sind und unsere Bemühungen auf dem Arbeitsmarkt Früchte tragen. Mit jeder neuen Mitarbeiterin und jedem neuen Mitarbeiter wachsen wir im quantitativen Sinne und können die Firma somit stabiler und leistungsfähiger aufstellen. Aber auch das Wachstum an Erfahrungen und Vielfalt im Unternehmen, das jede Teamverstärkung mit sich bringt, stellt immer wieder einen wertvollen Input für das gesamte Unternehmen dar.



HERAUSFORDERUNG ARBEITSMARKT

Auch in diesem besonderen Jahr, in dem Jobsuchende auf dem Stellenmarkt große Einschnitte in Kauf nehmen mussten, haben wir weiterhin intensiv Stellenausschreibungen veröffentlicht, denn unsere gute Auftragslage erforderte dringende Teamverstärkung. Allerdings gestaltet sich die Suche nach qualifiziertem Fachpersonal in bestimmten Regionen nach wie vor schwierig. Was uns in diesem Jahr für Leipzig, Bannewitz und Dresden gelungen ist, hätten wir uns beispielsweise auch sehr für unseren Standort in der Lausitz gewünscht und werden unsere Bemühungen dahingehend auch im kommenden Geschäftsjahr fortsetzen.



Doch auch in den kommenden Jahren wird es nicht einfacher werden, entsprechenden Ingenieur Nachwuchs für unser Unternehmen zu gewinnen, dessen sind wir uns bewusst. Viele junge Menschen werden, aufgrund von fehlendem Unterricht und ausgefallenen Vorlesungen während der Pandemie, ihre Ausbildung oder ihr Studium verzögert abschließen. Umso wichtiger wird es für IWB sein, weiterhin auf das Einbinden von **WERKSTUDENTINNEN** zu bauen und rechtzeitig Entscheidungen bezüglich einer Weiterbeschäftigung zu treffen. In Dresden, Leipzig und Stendal haben wir in diesem Zusammenhang sehr gute Erfahrungen gemacht und freuen uns sehr, dass sich drei sehr engagierte junge Menschen in diesem Rahmen für unser Unternehmen entschieden haben.



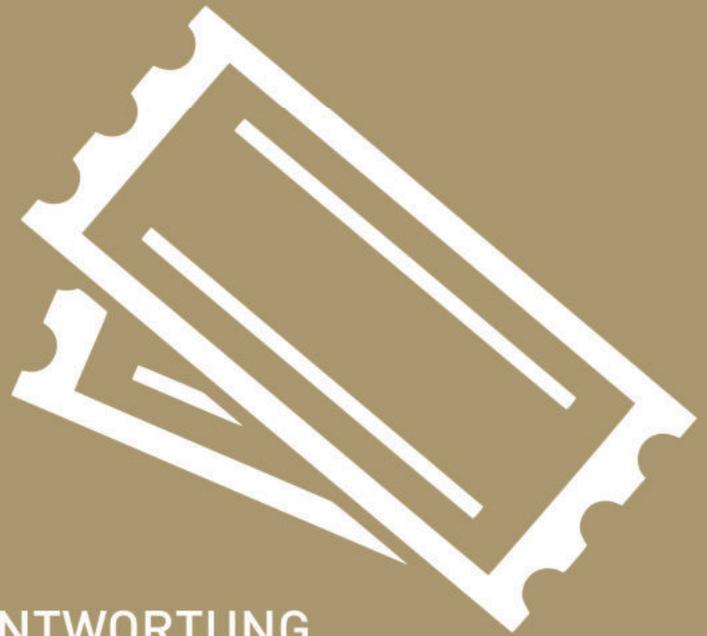
HERAUSFORDERUNG PANDEMIE

Wie grundlegend uns die Corona-Pandemie im Geschäftsjahr 2020 beschäftigt hat, haben wir bereits an entsprechend anderer Stelle im Bericht aufgezeigt. In diesem Kapitel möchten wir noch einmal ganz gezielt auf unsere MitarbeiterInnen eingehen, denn sie sind diejenigen, die sich dieser schwierigen Situation mit Bravour gestellt haben. Im gesamten Geschäftsjahr haben wir vonseiten der Geschäftsführung daher viele Maßnahmen auf den Weg gebracht, um sie bestmöglich zu unterstützen.

Schon relativ früh war uns bewusst, dass wir, sollten wir als Team gut durch diese Krise kommen, am Ende gestärkt daraus hervorgehen werden. Das **GEMEINSAME WACHSEN** an den Herausforderungen trifft auch in diesem Zusammenhang zu. Also haben wir die verschiedenen Schritte, die wir zur Bewältigung der Corona-Pandemie unternommen haben, immer wieder auch kommuniziert und versucht, stets im Austausch zu bleiben und gemeinsam Lösungen zu finden, die ein Arbeiten und Leben unter Pandemiebedingungen für alle erleichtern.



Drei Bereiche, die eng miteinander verbunden sind, haben sich dabei herauskristallisiert. Zum einen der IT-Bereich, in dem wir beispielsweise größere Investitionen für eine bessere Konferenztechnik sowie für die technische Ausstattung unserer MitarbeiterInnen im Rahmen des mobilen Arbeitens getätigt haben. Außerdem die allgemeinen Schutzmaßnahmen, die wir an unseren Standorten ergriffen und mit denen wir die **GESUNDHEIT ALLER** in den Vordergrund gestellt haben. Wer am Standort gearbeitet hat, sollte sich auch sicher fühlen können. Wem die Präsenz vor Ort aus verschiedenen Gründen aber gerade nicht möglich war, dem haben wir aus einem Personalpaket verschiedene Möglichkeiten des individuellen Arbeitens angeboten. Besonders freut uns, dass wir zum Ende des Jahres allen MitarbeiterInnen einen Corona-Bonus in Höhe von 1 500 Euro auszahlen konnten. Diverse Einsparungen, die wir aufgrund der Pandemie gemacht haben, konnten wir so direkt an unser Team weitergeben und unseren MitarbeiterInnen somit unsere Wertschätzung für ihr außerordentliches Engagement in dieser schwierigen Zeit aussprechen.



05 VERANTWORTUNG



VERANTWORTUNG



MITARBEITERINNEN
IM BLICK



BGM



ERFOLG
WEITERGEBEN



UMWELT
IM BLICK



*Auch in den schwierigen Zeiten der Corona-Pandemie
hat IWB zahlreiche Projekte unterstützt.
Dieses Jahr stand die Unterstützung für
Kunst und Soziales im Vordergrund.*

Dr. Wolfram Kritzner (Geschäftsführung)

IWB unterstützt seit vielen Jahren Projekte und auch einzelne Personen aus den Bereichen Soziales, Kultur, Bildung und Sport. Die Organisation und Steuerung liegt dabei in meinem Verantwortungsbereich. Und ich bin bestrebt, die Unterstützung ausgewogen auf unsere zwei Schwerpunkte zu verteilen - einerseits Soziales, Kultur sowie Bildung und andererseits dem Sport.

Durch unser eigenes sportliches Engagement im Volleyball, Laufen, Tischtennis und Fußball haben sich in der Vergangenheit viele Mannschaften aus dem Volks- und Spitzensport sowie einzelne Spitzensportler sehr um eine Unterstützung durch IWB bemüht. Und dies mit Erfolg.

Auch in den anderen Bereichen haben wir in den vergangenen Jahren feste Partnerschaften aufgebaut. Exemplarisch möchte ich hier das EPILEPSIEZENTRUM KLEINWACHAU, DIE GUT LEBEN GMBH in Bannewitz, das Behindertensportfest im Landkreis Sächsische Schweiz/Osterzgebirge sowie die Unterstützung der Hochschulen und Universitäten an unseren Firmenstandorten nennen.

Mit Ausbruch der Corona-Pandemie hat sich in diesem Jahr aber einiges verändert. Viele Menschen können ihrem gewohnten Tätigkeitsfeld nicht oder nur noch eingeschränkt nachgehen. Insbesondere die Bereiche der Kunst und Kultur sind durch das Verbot von Veranstaltungen in erheblichem Maße betroffen. Bis auf einige wenige Veranstaltungen im Sommer 2020 ist das Kunst- und Kulturangebot aufgrund der Corona-Pandemie nahezu versiegt. Eine Katastrophe für alle Kulturfreunde, aber insbesondere für die KünstlerInnen selbst. Daher haben wir im Jahr 2020 auch besondere Unterstützung für KünstlerInnen veranlasst und unser Engagement diesbezüglich wesentlich erhöht.

Meine Frau und ich sind seit vielen Jahren regelmäßige Besucher des Konzert- und Opernanrechts in der SEMPEROPER. Nahezu monatlich sind wir in der Vergangenheit in den wunderschönen Räumlichkeiten der Semperoper zu Gast gewesen. Unsere letzte Veranstaltung war am 30.01.2020 - Die Meistersinger von Nürnberg - von Richard Wagner. Wirklich ein Meisterwerk. Als FREUNDE DER STAATSKAPELLE haben wir auch einen engen Kontakt zu einigen Musikern und genießen dieses Privileg. Sie in diesen schwierigen Zeiten weiterhin zu unterstützen, ist für uns selbstverständlich und eine Herzensangelegenheit. Wir hoffen schon bald wieder mehr Kultur in und um Dresden erleben zu können und freuen uns, Sie dabei vielleicht zu treffen.

DURCH ZUVERLÄSSIGKEIT PERSPEKTIVEN SCHAFFEN

Verantwortung zu übernehmen – das war uns 2020 besonders wichtig. Aus diesem Grund haben wir unsere unternehmensinternen Maßnahmen zur Fürsorge und Unterstützung unserer MitarbeiterInnen konkret auf die Umstände angepasst und ihnen dabei versucht, so viel wie möglich von dem zu ermöglichen, was wir für dieses Geschäftsjahr eigentlich vor hatten. Die Vermittlung von Beständigkeit erschien uns in diesem Zusammenhang besonders dringlich. Dasselbe galt auch gegenüber den Partnerschaften und Projekten, die wir durch Spenden und Sponsoring unterstützen. Auch hier wollten wir in jedem Fall zu unserem Wort stehen und sie durch vertraute Unterstützung entlasten.



MITARBEITERINNEN IM BLICK

Während der Pandemie und speziell während der Monate des Lockdowns war es nicht immer einfach, alle MitarbeiterInnen gleichermaßen im Blick zu haben. Vor allem im Hinblick auf unsere individuellen Angebote zur Mitarbeiterförderung konnten wir nicht so agieren, wie wir und unsere MitarbeiterInnen es unter normalen Bedingungen seit Jahren gewohnt sind. Hier galt es genau hinzuschauen, was beschäftigt oder fehlt und welche Kapazitäten die einzelnen Teams gerade haben. Wir freuen uns sehr, dass wir unter diesen Umständen trotzdem wie gewohnt **WEITERBILDUNGEN UND QUALIFIZIERUNGEN** anbieten konnten und diese von unserer Belegschaft auch dankend angenommen wurden – teilweise online, oft aber sogar als Präsenzveranstaltung, wenn es die Verordnungen gerade erlaubten.

DURCHGEFÜHRTE
WEITERBILDUNGEN
Zahlreiche Angebote
trotz Einschränkungen

[10] davon
Onlineangebote



Neben diesen individuellen Belangen lag unser Fokus auch immer wieder auf der gemeinsamen Ebene und dem **MITEINANDER**. Es entwickelten sich im Team kreative Ansätze und mit der Zeit auch eine Art digitale Routine, um im Austausch zu bleiben. Dennoch wird es in den nächsten Jahren unser aller Anstrengung brauchen, um das Wir-Gefühl im Unternehmen wieder komplett zurückzuerlangen. Dem blicken wir aber zuversichtlich entgegen und freuen uns bereits auf die kommenden Veranstaltungen, Ausflüge und weiteren Möglichkeiten, bei denen wir gemeinsame Zeit miteinander verbringen werden.



ZUSAMMENHALT AUCH IN SCHWIERIGEN ZEITEN
Besuch der Sternwarte Radebeul - Einer unserer wenigen Firmenausflüge 2020



BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT (BGM)

Bezüglich unserer gesundheitsfördernden Maßnahmen im Unternehmen konnten wir im großen Maße von dem soliden Grundgerüst unserer Angebote profitieren, mussten aber dennoch auf viele geplante und eingespielte Aktionen verzichten. Das betraf natürlich vor allem die Sportveranstaltungen und die größeren Firmenevents, aber auch das regelmäßige Training sowie unsere Massagetermine waren zeitweise an bestimmten Standorten nicht mehr möglich. Daher haben wir versucht, im Kleinen zu unterstützen und uns dabei vor allem auf die Belastungen durch das mobile Arbeiten und die **VEREINBARKEIT VON BERUF UND FAMILIE** konzentriert. Ein paar wenige Highlights konnten wir dennoch verwirklichen, das freut uns sehr.



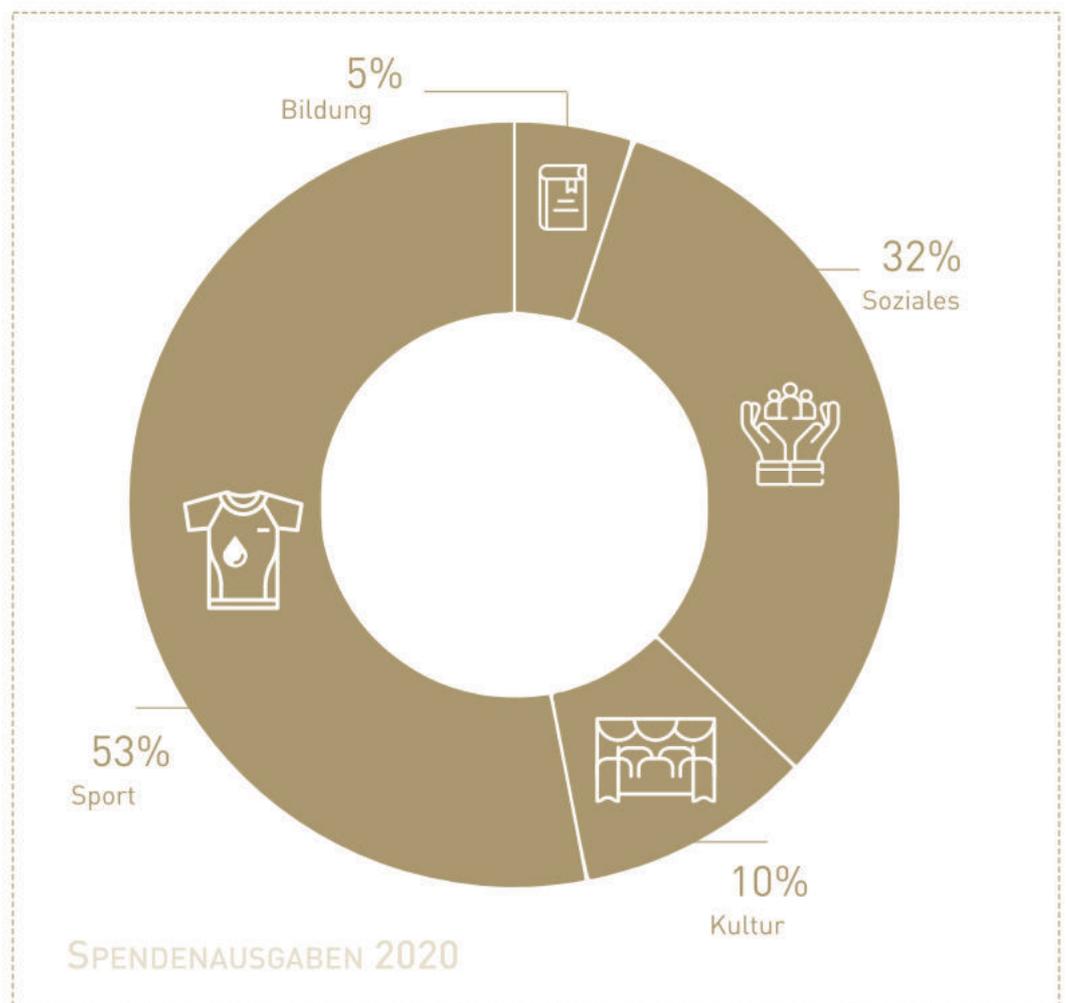
BGM-ANGEBOTE 2020
Verteilung der unterschiedlichen Maßnahmen je nach Teilnahme

GEPLANTE BGM-ANGEBOTE 2020
Diese Angebote mussten wir komplett oder größtenteils absagen



ERFOLG WEITERGEBEN

Auch wenn der Blick nach innen für IWB während der Corona-Krise definitiv im Vordergrund stand, haben wir aufgrund unserer guten wirtschaftlichen Lage trotzdem in die Region schauen können, um uns zu engagieren. Gerade in den Bereichen Soziales und Kultur war es uns ein großes Bedürfnis mit **SPENDEN UND SPONSORING** zu unterstützen, sodass wir unser Engagement zum Vorjahr um insgesamt 20 Prozent erhöht haben. Neben unserer regelmäßigen Förderung von Personen und Projekten über die STIFTUNG LICHTBLICK haben wir uns in diesem Jahr auch bewusst für einen zusätzlichen Beitrag der dort ins Leben gerufenen Corona-Soforthilfe für Künstler und Kulturschaffende entschieden. Als kulturell sehr interessiertes Unternehmen hatten wir über diesen Weg sozusagen sinnbildlich die Möglichkeit Tickets zu kaufen – Tickets für die Zukunft von kulturellen Angeboten in Dresden und Umgebung.



UNSER ENGAGEMENT
Spendenausgaben
aufgeteilt nach
Bereichen

Unsere langjährigen Partnerschaften wie beispielsweise das SÄCHSISCHE EPILEPSIE-ZENTRUM in Kleinwachau, das THEATER DER ALTMARK oder aber die Freitaler Damenmannschaft im Volleyball blieben von diesem **PLUS AN ENGAGEMENT** allerdings unberührt. Hier haben wir, wie gewohnt, finanziell unterstützt und somit für ein wenig Beständigkeit in sehr unbeständigen Zeiten gesorgt. Dasselbe möchten wir im Bereich Bildung in den kommenden Jahren auch erreichen und werden Ausschau nach Projekten und Initiativen halten, die dabei helfen, Kinder und Jugendliche nach der Pandemie im schulischen wie auch außerschulischen Kontext zu stärken.



Schon seit einigen Jahren befinden wir uns in Sachen Nachhaltigkeit im Unternehmen auf einem sehr dynamischen und **ZUKUNFTSWEISENDEN WEG**. Nach den ersten vorsichtigen Schritten, wie bestimmte Veränderungen im Büroalltag angenommen werden, sind wir mittlerweile im Begriff den Großteil unserer Standorte auf Ökostrom umzustellen und setzen immer mehr auf nachhaltige Mobilität.

Nachhaltige Mobilität

Businessbike, Car-Sharing,
Zugreisen und Job-Ticket

Erneuerbare Energie

Umstellung auf Ökostrom,
Planung einer Photovoltaik-
Anlage auf dem Dach des
Firmensitzes

Büroalltag

Bio-Milch, Bio- und Fairtrade
Kaffee, Leitungswasser oder
Wasser in Glasflaschen,
Mülltrennung, wiederver-
wendbare Handtücher,
Recyclingpapier



Weitere Vorhaben

E-Fahrzeug für Firmensitz,
Umstellung Beleuchtung auf LED,
Installation Photovoltaik-Anlage,
Firmenausflug via Zug, Insektenhotel,
Baumpflanzaktion, Wildblumenwiese, Vogeltränke

WIR ARBEITEN UND LEBEN NACHHALTIG UND UMWELTBEWUSST

UMWELTBEWUSSTSEIN
BEI IWB
Maßnahmen 2020

Dem Ziel, unseren **ÖKOLOGISCHEN FUSSABDRUCK** weitestgehend zu reduzieren, kommen wir immer näher. Bald schon werden wir mit grünem Strom aus eigener Erzeugung mobil sein können und auch die standortübergreifende Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen, die sich in einzelnen Geschäftsstellen bereits bewährt haben, geht voran. Die wichtigste Antriebskraft dabei sind auch hier unsere MitarbeiterInnen. Aus ihren Reihen erhalten wir Feedback und wichtige Impulse, woran wir auch erkennen, welch großen Stellenwert Umweltschutz und nachhaltiges Handeln im Team einnimmt.



06 ANHANG

ZERTIFIKATE





Zertifikat

Zertifizierter Kanalsanierungs-Berater



Michael Laschinski, B.Eng.

hat in der Zeit vom 21. Oktober 2019 – 8. Februar 2020 mit insgesamt 181 Stunden Präsenzzeit in vier Wochen am Zertifikats-Lehrgang 4/2019 in Weimar teilgenommen.

Die Prüfung zum Zertifizierten Kanalsanierungs-Berater hat er mit Erfolg bestanden.

Weimar, 8. Februar 2020


Prof. Dr.-Ing. Volker Wagner
Vorstand der Prüfungskommission


Dipl.-Ing. Carola Westphalen
Geschäftsführerin
Bauhaus Weiterbildungskollegium Weimar e.V.


Dipl.-Ing. Roland Wacker
Vorstand zertifizierter Sanierungs-Berater
für Erdbehebungsarbeiten e.V.

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V.



Teilnahmebescheinigung

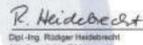
Frau Dipl.-Ing. Alexandra Spaeth

hat an der DWA-Veranstaltung

„ZKS-Berater Update“

vom 29.09.2020 bis 30.09.2020 in Bamberg teilgenommen.


Bausp. Dipl.-Ing. Johannes Lohaus
Bundesgeschäftsführer der DWA


Dipl.-Ing. Rüdiger Heidebrecht
Abteilungsleiter Bildung und
Internationale Zusammenarbeit

Diese Veranstaltung ist als Fort- und Weiterbildung, gemäß § 6 Fort- und Weiterbildungsordnung (FuWO v. 26.10.2007), von der Ing.-Kammer-Bau NRW mit 14 Fortbildungspunkten anerkannt. Reg.-Nr. 53779

Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.



Zertifikat

Dirk Zönnchen
Ingenieurbüro für Wasser und Boden GmbH
Bannewitz

Hiermit bestätigen wir die Teilnahme an der DVGW-Veranstaltung

„Sicherheit bei Bauarbeiten im Bereich von Versorgungsanlagen“ gemäß DVGW-Hinweis GW 129 und/oder VDE/FNN-Technischer Hinweis S 129 (5 Jahre)

am **04.03.2020** in **Freiberg**.

Die schriftliche Prüfung wurde erfolgreich bestanden.

Folgende Schwerpunkte wurden vermittelt:

- Vermittlung rechtlicher Grundlagen und einschlägige DGVV Regeln
- Gefahren bei Arbeiten im Bereich von Leitungen verschiedener Sparten
- Maßnahmen zum Schutz von Versorgungsanlagen bei Bauarbeiten gem. DVGW-Hinweis GW 129 sowie wichtige Erkennungsmerkmale unterirdischer Leitungen
- Berücksichtigung naturwissenschaftlicher und technischer Gesetzmäßigkeiten
- Folgen von Beschädigungen, Gefahrenbegrenzung, Verhalten im Schadenfall

Diese Bescheinigung gilt für 5 Jahre ab Ausstellungsdatum.

Herr Zönnchen erhält den Ausweis Nr. **14-010703**


Dr. Wolf Merkel
Vorstand des DVGW


Kurt Stöten-Schulze


BALSibau
DVGW VDE AGFW
Bundesweite Schulungseinheit der Leitungsberater zur Schulungsbildung in der

ZERTIFIKAT



Herr Christoph Riedel
06.07.1982

hat vom/bis 28.09.2020 bis 02.10.2020
an dem 54 Seminarstunden
umfassenden

Seminar 310
Kompaktsseminar SiGeKo nach RAB 30, Anlagen B + C (Berlin)

teilgenommen und mit einer Erfolgskontrolle erfolgreich abgeschlossen.

Seminarinhalt:

- Arbeitsschutzrecht und Arbeitsschutzsystem
- Allgemeine Grundsätze des Arbeitsschutzes nach § 4 ArbSchG
- Ermittlung und Beurteilung von Gefährdungen auf Baustellen und bei späteren Arbeiten an baulichen Anlagen
- Organisation des Arbeitsschutzes auf Baustellen
- Rechtliche Grundlagen
- Anforderungen der Baustellenverordnung
- Aufgaben des Koordinators
- Planung, Inhalt und Aufbau eines SiGe-Plans
- Erstellung eines SiGe-Plans
- Erstellung einer Unterlage für spätere Arbeiten

HIRAcon Akademie
Im Taubental 58
41468 Neuss

Neuss, 02.10.2020 Seminarleiter [Signature] (Karl Stopka)

Die HIRAcon Akademie versichert die Einhaltung der Anforderungen gemäß RAB 30 Anlage D

VORTRÄGE

- März 2020
DVGW Bonn
Vertiefungskurs Berechnung und Optimierung von Wasserverteilungsnetzen
Praxisgerechte Netzmodellerstellung und -kalibrierung
Dipl.-Ing. (FH) Kerstin Böhme
- September 2020
BDEW LG Mitteldeutschland
Online-Seminar: Löschwasser - Anwenderfragen aus der Praxis
Löschwasserbereitstellung über das öffentliche Trinkwassernetz
M.Sc. Bianca Kalfhaus

VERÖFFENTLICHUNGEN

- Januar 2020
gwf Wasser-Abwasser
Praktische Erfahrungen bei der Durchführung einer Risikoanalyse der öffentlichen Wasserversorgung für die Stadt Leipzig
Dipl.-Wirtsch.-Ing. Diana Hüttner
Dr. Uwe Winkler

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Ingenieurbüro für Wasser und Boden GmbH

Stand: 06/2021

TEXT
Isabel Kirsche

FOTOS
René Jungnickel (S. 1, 6, 10, 14, 24, 27, 30, 36, 39)
IWB (S. 11, 17, 18, 19, 21,)

GRAFIKEN
Isabel Kirsche (unter Verwendung von www.rawpixel.com)
IWB (S. 16, 20)

GESTALTUNG/LAYOUT
Isabel Kirsche

DRUCK
addprint AG

Diese Broschüre ist auf FSC® und PEFC zertifiziertem Papier gedruckt.

Ingenieurbüro für Wasser und Boden GmbH

Firmensitz Bannewitz

Turnerweg 6
01728 Bannewitz

☎ +49 35206 397300
📠 +49 35206 397328
✉ bannewitz@i-w-b.gmbh

Geschäftsstelle Dresden

Wasastraße 15
01219 Dresden

☎ +49 351 4769420
📠 +49 35206 397328
✉ dresden@i-w-b.gmbh

Geschäftsstelle Leipzig

Dufourstraße 23
04107 Leipzig

☎ +49 341 99391000
📠 +49 341 993910022
✉ leipzig@i-w-b.gmbh

Geschäftsstelle Stendal

Scharnhorststraße 16
39576 Stendal

☎ +49 3931 2517170
📠 +49 3931 25171725
✉ stendal@i-w-b.gmbh

Geschäftsstelle Cottbus

Thiemstraße 135
03048 Cottbus

☎ +49 355 48540490
📠 +49 35206 397328
✉ cottbus@i-w-b.gmbh